

HOCKEY-DAMEN: Abstieg des TSVHM scheint nach 1:1 besiegelt

Unentschieden hilft nur der Moral



Miriam Vogt (links) kam mit dem TSV Mannheim Hockey in der Partie gegen den Grossflottbeker THGC nicht über ein 1:1 hinaus.

© Binder

MANNHEIM. Der Samstag war für die Hockeybundesliga-Damen aus Mannheim trotz des zwischenzeitlich einsetzenden Sonnenscheins ein überaus trüber Tag, denn es wären Heimsiege erforderlich gewesen, um den jeweiligen Traum so richtig am Leben zu erhalten. Stattdessen gab es letztlich enttäuschte Gesichter bei den Quadratestädtern.

Während das 1:1 (0:0) der Damen des TSV Mannheim Hockey gegen den Großflottbeker THGC im Kampf um den Klassenerhalt letztlich zu wenig war, ist nach der bitteren 3:4 (1:2)-Heimniederlage gegen den Club an der Alster für die Damen des Mannheimer HC die Teilnahme an der DM-Endrunde (4./5. Juni) auf eigener Anlage wohl endgültig Geschichte.

Während das 1:1 (0:0) der Damen des TSV Mannheim Hockey gegen den Großflottbeker THGC im Kampf um den Klassenerhalt letztlich zu wenig war, ist nach der bitteren 3:4 (1:2)-Heimniederlage gegen den Club an der Alster für die Damen des Mannheimer HC die Teilnahme an der DM-Endrunde (4./5. Juni) auf eigener Anlage wohl endgültig Geschichte.

"Das Unentschieden gegen den GTHGC ist nur etwas für die Moral, aber ein Punkt ist faktisch zu wenig. Wir sind nicht zum ersten Mal in dieser Saison an unserer Harmlosigkeit gescheitert", weiß TSVMH-Trainer Uli Weise, dass der Klassenerhalt nun kaum noch zu schaffen sein wird. Die Spielerinnen der Schwarz-Weiß-Roten hatten dagegen nach dem Schlusspfiff noch nicht so ganz realisiert, dass es nach diesem Ergebnis in der kommenden Saison sehr wahrscheinlich in Liga zwei weitergehen wird, denn durch den späten 1:1-Ausgleich (69.) von Lara Dodd nach einer Strafecke fühlte sich das zweite Remis der Saison zumindest an wie ein Sieg - wäre dem nicht ebenfalls ein Eckentreffer von Franziska Schwab zum 1:0 für die Gäste vorausgegangen (45.).

...

TSV mit Mut, aber ohne Glück

Der TSVHM geht zwar mit der Erkenntnis aus dem Wochenende, mit den Großen mithalten zu können, doch punktemäßig gab es nichts zu holen. Trotz der 1:5 (1:1)-Niederlage am Samstag in Köln lobte TSVMH-Trainer Stephan Decher sein junges Team. "In der ersten Halbzeit haben wir sehr gut gespielt und Köln gut aus unserem Schusskreis herausgehalten. Nach unserem Ausgleich hatten wir sogar Chancen zur Führung", gefiel Decher der mutige Auftritt des Aufsteigers der mit dem 1:1 durch Philip Schlageter (27., Strafecke) belohnt wurde. "In der zweiten Halbzeit hat Rot-Weiss den Druck verstärkt", musste Decher mitansehen, wie sein Team ab der 49. Minute innerhalb von elf Minuten vier Gegentore kassierte - darunter auch zwei Strafecken der Nationalspieler Christopher Rühr (55.) und Mats Grambusch (60.). "Der Sieg für Köln war verdient, ist aber um ein Tor zu hoch ausgefallen."

Kampfstark präsentierte sich der TSV gestern gegen Krefeld beim 2:3 (1:1). In einem niveauvollen Spiel glich Moritz Rothländer aus (24., KE). Nach dem Anschluss zum 3:2 durch Moritz Möker (65.) nahm Decher den Goalie raus - doch auch das brachte nichts mehr. *and/zg*

© Mannheimer Morgen, Montag, 18.04.2016